

DIE GRÜNEN STEHEN ZU IHREN FORDERUNGEN: KLIMARETTUNG JETZT



44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Miriam Block (Hamburg-Harburg KV)

Änderungsantrag zu WKF-03 NEU

Von Zeile 45 bis 47:

Rechtsprechung.“

erklären wir deshalb den ~~Klimanotstand~~Klimanotfall. Dabei geht es nicht um eine juristische Grundlage für Notstandsmaßnahmen, sondern ein deutliches politisches Signal und ~~damit~~Selbstverpflichtung die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität zu behandeln.

Begründung

Der Begriff Notstand ist assoziiert mit den Notstandsgesetzen und deutet generell auf eine autoritäre Lösung der Klimakrise hin. Damit das Anliegen - die Dringlichkeit der Klimakrise - deutlich wird, schlägt dieser Antrag den Begriff Klimanotfall vor und an der Stelle der ersten Verwendung auch eine sprachliche Abgrenzung zu Notstandsmaßnahmen.

weitere Antragsteller*innen

Andrea Nunne (KV Hamburg-Nord); Max Meister (KV Hamburg-Nord); Kathrin Henneberger (KV Köln); Emilia "Milla" Fester (KV Hamburg-Eimsbüttel); Martin Scheuch (KV Berlin-Kreisfrei); Jim Martens (KV Hamburg-Eimsbüttel); Ulrike Sparr (KV Hamburg-Nord); Fabian von Borcke (KV Hamburg-Altona); Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Moritz Lamparter (KV Hamburg-Nord); Antonius Jaekel (KV Osnabrück-Stadt); Moritz Duge (KV Hamburg-Wandsbek); Philipp Rösch (KV Hamburg-Eimsbüttel); Eva Augsten (KV Hamburg-Nord); Jennifer Jasberg (KV Hamburg-Bergedorf); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Daniel Völkoi (KV Hamburg-Harburg); Felix Steins (KV Hamburg-Eimsbüttel); sowie 2 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.